



flash  
**eNews**  
European Federation of Animal Science



N° 236 - Mai 2023

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)

**Deutsche Ausgabe**

**Newsletter Nr. 236**

Mai 2023



## HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT .....	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt .....	6
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor .....	6
Wissenschaft und Innovation .....	7
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte) .....	9
Aus der Industrie .....	10
Stellenangebote .....	11
Veröffentlichungen .....	12
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	12
Weitere Meldungen .....	13
Konferenzen und Workshops .....	14

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALESEKRETÄRS

#### *ChatGPT in der wissenschaftlichen Forschung*

*ChatGPT, ein von OpenAI entwickelter KI-gestützter Chatbot, erfreut sich aufgrund seiner menschenähnlichen Antworten und seiner benutzerfreundlichen Oberfläche zunehmender Beliebtheit. Der Chatbot verwendet ein*



*neuronales Netzwerk, um Antworten zu generieren, indem er große Mengen an Informationen und Daten aufnimmt. Sein Potenzial hat jedoch Bedenken hinsichtlich Fehlinformationen und Voreingenommenheit geweckt, auch weil er Informationen aus Web-Scraping-Daten bezieht, was zur Verbreitung von Fehlinformationen führen könnte.*

*Während der Chatbot für einen guten Zweck genutzt werden kann, ist es immer noch fraglich, ob er zur Unterstützung ordnungsgemäßer Forschungsaktivitäten Anwendung finden kann. Eine aktuelle Studie ergab, dass ChatGPT überzeugende und realistische wissenschaftliche Zusammenfassungen erstellen kann. In einer anderen Studie im medizinischen Bereich wurde jedoch festgestellt, dass bei „Blind Review“-Prozessen lediglich in 68 Prozent der Fälle gefälschte, mit ChatGPT erstellte wissenschaftliche Zusammenfassungen identifiziert werden konnten.*

*Die Entwicklung kann jedoch nicht gestoppt werden. Tatsächlich hat OpenAI kürzlich GPT-4 veröffentlicht, ein multimodales großes Sprachmodell, das sowohl auf von*

*Benutzern eingegebene Texte als auch auf Bilder reagieren kann, was den Wettbewerb zwischen großen Technologieunternehmen wie Bard von Google und Microsofts neuem ChatGPT-basierten Bing-Browser ankurbelt.*

*Vorschriften, die Transparenz, Rechenschaftspflicht und Offenlegung erfordern, sollten beim Einsatz von ChatGPT in der Forschung oberste Priorität haben, um die Integrität der wissenschaftlichen Forschung und das Vertrauen zu wahren.*

*Darüber hinaus besteht die Gefahr des technologischen Fortschritts darin, dass Menschen ausgegrenzt werden, die nicht über die nötigen Mittel verfügen oder denen möglicherweise nicht derselbe Nutzerwert zugeschrieben wird. Daher ist es wichtig zu verstehen, wie Menschen Informationen finden, bewerten und nutzen.*

*Im Zuge der Industrialisierung wurden Maschinen eingesetzt, um menschliche Tätigkeiten zu automatisieren und zu standardisieren, sodass wir uns auf höherstufige Tätigkeiten konzentrieren können. Sobald wir diese grundlegenden Aufgaben verinnerlicht haben, kann diese Integration die menschliche Gehirnleistung freisetzen, um sich auf die nächste Ebene der Erkundung zu konzentrieren. Angesichts der Bedeutung des Potenzials für Methoden des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, möglichst viele verschiedene Arten von Parteien in Diskussionen und Entscheidungen einzubeziehen, um einen weitreichenden und der breite der Themen entsprechend gerechten Einfluss darauf zu haben, welche Auswirkungen, Richtlinien oder Schutzmaßnahmen erforderlich und angebracht sind.*

*Andrea Rosati*

## Neuigkeiten der EVT

### **EVT organisiert erfolgreiches 1. Europäisches Regionaltreffen für Tierwissenschaften und Viehwirtschaft in Mitteleuropa**

Die EVT hat gerade erfolgreich das 1. Europäische Regionaltreffen in der Slowakei organisiert, das sich der Tierwissenschaft und der Viehwirtschaft der mitteleuropäischen Länder widmet. An dem Treffen, das in den Räumlichkeiten der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra stattfand und zwei volle Tage dauerte, nahmen rund 160 registrierte Teilnehmer teil und präsentierten mehr als 140 wissenschaftliche Arbeiten, die sowohl als Theatervorträge als auch als Poster angeboten wurden. Es gab 10 Sitzungen, darunter eine Plenarsitzung, die sich hauptsächlich mit Tierernährung, Genetik und Tierhaltungssystemen befassten. Positiv erlebten wir zum ersten Mal das OMEGA-System, also das eigens entwickelte „Neue Abstract Management System“ der EVT. Während des Nitra-Treffens gab es viele Gelegenheiten zum Networking, darunter ein Begrüßungscocktail und ein Galadinner, das vollständig von der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra angeboten wurde. Die Teilnehmer kamen überwiegend aus mitteleuropäischen Ländern (Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechien, Österreich, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Ukraine). Weitere Informationen finden Sie [auf der Tagungswebsite](#). Die EVT möchte allen Teilnehmern, Vorsitzenden und geladenen Rednern und vor allem dem Personal der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra, vertreten und geleitet von Dr. Radovan Kasarda, für ihre herausragende Leistung danken, die den Erfolg des 1. Europäischen Regionaltreffens ermöglicht hat.



## **EVT erreicht mit 5.000 Einzelmitgliedern einen wichtigen Meilenstein!**

Als wichtigen Meilenstein können wir bekannt geben, dass die EVT nun die Anzahl von 5.000 Einzelmitglieder erreicht hat. Dieser Erfolg unterstreicht das zunehmende Wachstum und die Bedeutung der Gesellschaft als führende Organisation für Tierwissenschaftler und -forscher. Die 1949 gegründete EVT – die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften – widmet sich durch ihre verschiedenen Initiativen und Programme der Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des Wissens in der Tierproduktion. Die Gesellschaft engagiert sich aktiv für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Forschern, bietet Plattformen für wissenschaftliche Diskussionen und den Gedankenaustausch und organisiert Konferenzen, Workshops und Seminare zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen. Im Laufe der Jahre ist die Gesellschaft sowohl an Größe als auch Umfang gewachsen, hat neue Mitglieder aus Europa und anderen Teilen der Welt angezogen und ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen vertreten. Zu den Mitgliedern der Gesellschaft gehören Wissenschaftler, Techniker, Studenten, Pädagogen und Fachleute aus den verschiedenen Bereichen der Tierwissenschaften und der Viehwirtschaft. Die Gesellschaft plant, diesen Meilenstein mit einer Steigerung der Quantität und Qualität der Dienstleistungen für ihre Mitglieder zu feiern. Verfolgen Sie daher bitte weiterhin diesen Newsletter und unsere Social Media-Kanäle! Zusätzlich zu den 5000 Einzelmitgliedern haben wir gerade in diesen Tagen auch 5000 Follower auf LinkedIn erreicht! Ziel der Gesellschaft ist es außerdem, ihre Mitgliederbasis zu erweitern und die wissenschaftliche Forschung und Bildung weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Während die EVT weiter wächst und gedeiht, bleibt es eine wichtige Organisation für die internationale Gemeinschaft der Tierwissenschaften und bietet Forschern und Technikern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, zusammenzuarbeiten und ihr Wissen in ihren jeweiligen Bereichen zu erweitern.

## **Neue Vorstandsmitglieder des EAAP Young Club**

Torun Wallgren aus Schweden und Marcin Pszczola aus Polen sind kürzlich von ihren Ämtern als Präsidentin bzw. Sekretär im „EAAP Young Club“ zurückgetreten. Wir danken beiden Personen für ihren Beitrag zur Stärkung der Plattform durch die Förderung offener Dialoge, die Erleichterung der internationalen Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Möglichkeiten für junge und junge Forscher im EAAP. Wir gratulieren außerdem Ines Adriaens aus Belgien zur Wahl zur neuen Präsidentin des EAAP Young Clubs, nachdem sie zuvor als Vizepräsidentin fungierte. Wir begrüßen außerdem Jana Obsteter aus Slowenien als neue Vizepräsidentin und Giulia Gislon aus Italien als Sekretärin. Wir wünschen Ines, Jana und Giulia alles Gute in ihren neuen Rollen und freuen uns darauf, dass sie unserer jungen Gruppe im „EAAP Young Club“ noch mehr Dienste bieten werden.



*Ines Adriaens*



*Giulia Gislou*



*Jana Obsteter*

### **Transparenz in den Accounts der Zeitschrift „animal“ - Verwendung der Einnahmen durch die EVT**

Das Tierkonsortium, bestehend aus der EVT in Zusammenarbeit mit dem INRAE und BSAS, ist Eigentümer der drei Fachzeitschriften „**animal**“, „**animal – open space**“ and „**animal – science proceedings**“. Vor zwei Jahren wurde mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft vereinbart, unsere Zeitschriften zu Gold Open Access zu machen und den Autoren infolgedessen eine Artikel-Verarbeitungsgebühr (APC) zu berechnen. Wir haben uns auch aufgrund ihrer Erfahrung im Open-Access-Publizieren für einen Wechsel zu Elsevier entschieden. Für jeden veröffentlichten Artikel erhalten wir eine Lizenzgebühr von 45 %. Darüber hinaus stellt Elsevier dem Konsortium Mittel in Höhe von 11 % der Bruttozeitschrifteneinnahmen zur Unterstützung des Redaktionsprozesses zur Verfügung. Der erste Anspruch des Konsortiums besteht darin, aus seinen Einnahmen die redaktionellen Kosten der Zeitschriften zu decken. Dazu gehören Honorare für Chefredakteure und Redakteure sowie für die Kosten der Redaktion. Darüber hinaus erbringen die Partner umfangreiche „Sachleistungen“, um den Redaktionsprozess sowie die Verwaltung und Werbung der Zeitschriften zu unterstützen. Der Rest wird an Partner für ihre satzungsmäßigen Aktivitäten gespendet. Ebenso wie die anderen beiden Partner hat sich EVT entschieden, die Einnahmen aus den Zeitschriften vor allem für die Förderung junger Wissenschaftler durch Stipendien und die Unterstützung eingeladener Redner zu verwenden, um die Qualität unserer Konferenzen zu verbessern.

### **Save the Date: BOLFA und ICFAE 2024**

Der Workshop „Biologie der Laktation bei Nutztieren“ (BOLFA) und der „Internationale Kongress zu Nutztier-Endokrinologie“ (ICFAE) werden gemeinsam von der Universität Bern, der EVT und der Amerikanischen Gesellschaft für Tierwissenschaften organisiert (ASAS). Im Jahr 2024 wird der BOLFA zusammen mit dem ICFAE an der Universität Bern (Schweiz) als Satellitenveranstaltung des jährlichen EVT-Treffens in Florenz, Italien, stattfinden. Die Treffen in Bern finden vom 28. bis 30. August 2024 statt. Während der dreitägigen Konferenz werden aktuelle Themen der Laktation und des endokrinen Systems bei Nutztierarten diskutiert. Das EVT-Treffen in Florenz beginnt am 1. September. Den Teilnehmern von BOLFA/ICFAE steht eine bequeme Zugverbindung zur Verfügung, um Florenz vor Beginn des EVT-Treffens zu erreichen.

## Persönlichkeiten kurz vorgestellt

### Anton Gligorescu



Anton Gligorescu ist ein innovativer und strategischer Industrieentomologe, der sich auf die Produktion von Schwarzen Soldatenfliegen (BSF) für Lebensmittel-, Futtermittel- und Non-Food-Anwendungen spezialisiert hat. In den letzten acht Jahren widmete er seine Forschungskarriere der Optimierung der BSF-Produktion. Anton hat einen Hintergrund in Umweltbiologie sowie technologischer und sozioökonomischer Planung von der Universität Roskilde (RUC). An der RUC schloss er 2016 sein Masterstudium mit einer Arbeit zum Thema „Entwicklung und Proteinproduktion der Larven der Schwarzen Soldatenfliege“ ab (Perspektiven für die Integration von *Hermetia illucens* in Viehfutter und die Behandlung organischer Haushaltsabfälle). Im Jahr 2017 trat Anton der Insektengruppe am Danish Technological Institute (DTI) bei, wo er bis 2022 arbeitete. [Das vollständige Profil finden Sie hier.](#)

## Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor

### Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA MV)



Am 2. Januar 1992 wurde das Forschungsinstitut für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA MV) als nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) gegründet. Es liegt im Nordosten Deutschlands. Am Anfang bestand die Aufgabe darin, den notwendigen Prozess der Umstrukturierung der Landwirtschaft auf wissenschaftlicher Grundlage zu begleiten. Zu den Aufgaben gehörten weiterhin die Entwicklung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden für die Zukunft sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft und die Einrichtung einer Fortbildungsstelle. Die LFA hat sich in den letzten 30 Jahren zu einem gefragten Ansprechpartner für Landwirte, Verbände, andere wissenschaftliche Institutionen und die Politik entwickelt. Es ist bekannt, dass große Herausforderungen in einem Transformationsprozess der Landwirtschaft wissenschaftlich begleitet werden müssen. [Das vollständige Profil finden Sie hier.](#)



## Wissenschaft und Innovation

### Die gesellschaftliche Rolle von Fleisch – was sagt die Wissenschaft?



Die Sonderausgabe von „Animal Frontiers“ über die gesellschaftliche Rolle von Fleisch ist gerade erschienen. Diese umfasst Artikel, die den Zusammenhang zwischen Fleischkonsum, menschlicher Gesundheit und Umwelt untersuchen. Einer der Artikel „Die Rolle von Fleisch in der menschlichen Ernährung: Evolutionäre Aspekte und Nährwert“ legt nahe, dass sich die Menschen zu Fleischessern entwickelt haben und dass Fleisch wichtige Nährstoffe liefert, die aus anderen Quellen nur schwer zu beziehen sind. Bevölkerungsgruppen mit eingeschränktem Zugang zu Fleisch leiden häufig unter gesundheitlichen Problemen, die mit einer geringen Aufnahme spezifischer Mikro-

nährstoffe und einer mangelhaften Proteinzufuhr von hoher Qualität zusammenhängen. Ein weiterer Artikel mit dem Titel „Nichtübertragbares Krankheitsrisiko im Zusammenhang mit dem Verzehr von rotem und verarbeitetem Fleisch – Ausmaß, Gewissheit und Kontextualität des Risikos“ hinterfragt die Gesundheitsrisiken des Fleischkonsums. Der Artikel kommt zu dem Schluss, dass Kausalitätsannahmen von geringer bis sehr geringer Sicherheit sind und Behauptungen über eine weitere Einschränkung des Fleischkonsums unterhalb der aktuellen Verzehrmenen größtenteils auf assoziativen Korrelationen basieren, die aus einigen Beobachtungsstudien gewonnen wurden. Abschließend befasst sich der Artikel „Ökosystemmanagement mit Nutztieren: Vielfalt annehmen und ökologische Prinzipien respektieren“ mit der Rolle von Nutztieren in Ökosystemen. Dieser Artikel legt nahe, dass eine Rückkehr zu einem vom Menschen nahezu unberührten Zustand der Natur unrealistisch ist und dass ein Endzustand angestrebt werden sollte, in dem Ressourcenkreisläufe einigermaßen stabilisiert werden können und in dem die heute verbleibende Artenvielfalt erhalten und im Idealfall verbessert werden kann. Der Artikel weist darauf hin, dass Nutztiere in diesem Prozess eine Rolle spielen könnten, sowohl bei der Rückführung der in nicht essbarer Biomasse eingefangenen Nährstoffe in den natürlichen Kreislauf als auch bei der Optimierung des Pflanzenbaus. Letztendlich deuten alle Beiträge in dieser Veröffentlichung darauf hin, dass der Zusammenhang zwischen Fleischkonsum, menschlicher Gesundheit und Umwelt komplex ist und dass alle vorgeschlagenen politischen Änderungen sorgfältig geprüft werden müssen. [Den vollständigen Artikel finden Sie in "Animal Frontiers".](#)

### „Wenn du eine Kuh wärst, was würdest du wollen?“ Erkenntnisse aus partizipativen Workshops mit Milchbauern

Es wurde eine Studie durchgeführt, um zu verstehen, wie ein kuhzentrierter Milchviehbetrieb aussehen und wie dieser in den nächsten 50 Jahren umgesetzt werden könnte. Für die Studie wurde eine kleine Kohorte von Milchbauern in Neuseeland herangezogen, die gebeten wurden, die Perspektive der Kuh einzunehmen, um neuartige Farmdesigns, kurz- und langfristige Implementierungspfade und Annahmen zu identifizieren, die für die Verwirklichung kuhzentrierter künftiger Milchsysteme erforderlich sind. Die Studie nutzte partizipative Methoden wie Fotoaufnahmen und Zeitplanung, um eine Diskussion mit 12 neuseeländischen Milchbauern anzuregen, die Erfahrung im Umgang mit Kühen in Weidesystemen hatten. Die Ergebnisse der Studie wurden unter drei Themen präsentiert: (1) kuhzentrierte Farmdesigns, die Umweltaspekte, Umgang mit Kühen und Pflege umfassten; (2) Zeitplan und Reihenfolge der Umsetzung, einschließlich der Identifizierung „niedrig hängender Früchte“ und langfristiger Investitionen; und (3) erforderliche Annahmen und Ressourcen, wie finanzielle Überlegungen, Technologie, Zustimmung der Landwirte, Vorschriften und Durchsetzung sowie die Einbeziehung weiterer Interessengruppen. Die Studie betonte, wie wichtig es ist, die Standpunkte aller Beteiligten in der Milchindustrie,

einschließlich der Kühe, zu verstehen, um den Tierschutz zu verbessern. Die Studie zeigte auch, dass die Einbeziehung der Landwirte in die Perspektivenübernahme dazu beitragen kann, ihren Fokus auf aktuelle Hindernisse für die Branche zu überwinden. Durch die Einbeziehung der Anforderungen aller Beteiligten, einschließlich der Kühe, in künftige Managementsysteme kann die Milchwirtschaft auf die Förderung sozialer Nachhaltigkeit hinarbeiten. [Den vollständigen Artikel finden Sie in "Animal".](#)

## Dynamische Chromatinarchitekturen bieten Einblicke in die Genetik der Myogenese bei Rindern



Chinas steigender Rindfleischkonsum hat Projekte zur genetischen Verbesserung von Rindern vorangetrieben. Die molekularen Grundlagen der Skelettmogenese sind jedoch nicht vollständig geklärt. Es wird bestätigt, dass die dreidimensionale Genomorganisation eine zusätzliche Ebene der Genregulation darstellt, für Nutztiergenome liegen jedoch nur begrenzte Daten vor. Um diese Lücken zu schließen, wurden in einer Studie RNA-Sequenzierung, ein Assay auf Transposase zugängliches Chromatin mit Hochdurchsatzsequenzierung und Hochdurchsatzmethoden zur Erfassung der Chromosomenkonformation

eingesetzt, um die Dynamik und Funktionen der 3D-Genomstruktur während der Muskelentwicklung zu charakterisieren. Die Studie erstellte die erste dynamische Karte der Genomkonformationen von fötalen und erwachsenen Rindern und fand ein allgemeines Muster der Chromatinorganisation, begleitet von transkriptomischen Veränderungen während der Muskelentwicklung von Rindern. Chromatinschleifen dienen als Brücken zwischen der Transkriptionsregulation und der phänotypischen Variation. Enhancer und Promotoren, annotiert durch Interaktionsdaten, wurden in Auswahldurchläufen angereichert, was darauf hindeutet, dass cis-regulierende Elemente wahrscheinlich zur Divergenz der Fleischproduktion zwischen einheimischen chinesischen und international bekannten Rinderrassen beigetragen haben. Die Studie liefert wichtige Einblicke in die regulatorische Funktion der Chromatinstruktur höherer Ordnung und der myogenen Biologie von Rindern, die dem Fortschritt der genetischen Verbesserung von Rindern zugutekommen werden. Die Ergebnisse bieten einen grundlegenden Datensatz für die funktionelle Charakterisierung des Rindengenoms. [Den vollständigen Artikel finden Sie im "Journal of Animal Science and Biotechnology".](#)

## AnimalAccML: Eine grafische Open-Source-Benutzeroberfläche für die automatisierte Verhaltensanalyse einzelner Tiere mithilfe von dreiaxialen Beschleunigungsmessern und maschinellem Lernen

In einer Studie wurde ein benutzerfreundliches Werkzeug für ein Modell für maschinelles Lernen zur Entwicklung und Verhaltensanalyse von Tieren unter Verwendung triaxialer Beschleunigungsmesserdaten entwickelt. Während die kombinierte Methode der automatisierten Erfassung von Beschleunigungsmesserdaten und der Modellierung durch maschinelles Lernen für die Verhaltenserkennung von Tieren üblich ist, mangelt es an maßgeschneiderten Werkzeugen für die benutzerfreundliche Modellentwicklung, und bestehende Modelle in früheren Forschungen sind nicht direkt für die Verhaltensinterpretation anwendbar. Die entwickelte grafische Benutzeroberfläche, mit Python programmiert und in einer öffentlich zugänglichen Quelle gespeichert, besteht aus Seiten für Projektmanagement, Datenvorverarbeitung, Modellentwicklung und Verhaltensanalyse. Zum Testen der Schnittstelle wurde ein öffentlicher Datensatz triaxialer Beschleunigungsmesserdaten von sechs Rindern verwendet. Benutzer können Modelle für maschinelles Lernen anpassen und optimieren, indem sie Fenstergrößen, Schrittgrößen, Trainings-zu-Validierungs-Verhältnisse anpassen und geeignete Modelle auswählen. Das



Datenungleichgewicht wurde durch die Zusammenlegung von Minderheitsklassen zu einer einzigen Klasse behoben. Das trainierte Modell kann über die Schnittstelle die gesamte Bandbreite an Verhaltens- und Zeitbezogenen Daten analysieren, Statistiken (Mittelwert, Minimum, Maximum, Median und Standardabweichung) der Verhaltensdauer und die Häufigkeit von Verhaltenssequenzen analysieren. Das Tool ist für die automatisierte Verhaltensanalyse von Tieren von entscheidender Bedeutung, um das Tierwohl, die Haltungsbedingungen, die genetische Auswahl und das Herdenmanagement zu verbessern. Die Studie befasste sich mit dem Bedarf an maßgeschneiderten und benutzerfreundlichen Werkzeugen für die Modellentwicklung für maschinelles Lernen und die Analyse des Tierverhaltens und hob das Potenzial des entwickelten Werkzeugs für die Verbesserung des Tierschutzes und des Herdenmanagements hervor. [Den vollständigen Artikel finden Sie in "Computers and Electronics in Agriculture"](#).

## Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

### SMARTER Summer School 2023

Die viertägige Veranstaltung der SMARTER-Summer School fand kürzlich vom 27. bis 30. März in Toulouse, Frankreich, statt. Das Hauptziel der Veranstaltung bestand darin, Nachwuchsforschern, Technikern und Postdoktoranden das SMARTER-Projekt vorzustellen und ihnen einen Überblick über seine verschiedenen Aspekte zu geben, wie zum Beispiel die neuesten erzielten Ergebnisse und die neuartigen Techniken, die im Rahmen des Projekts verwendet werden. Insgesamt 19 Studierende aus Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland, Nigeria, Zypern, der Schweiz und Irland nahmen an der Veranstaltung teil. Die Studenten hatten einen unterschiedlichen akademischen Hintergrund und zeigten ein großes Interesse an den Bereichen Tiergenetik, Tierschutz und Zucht. Die Veranstaltung bot den Studierenden eine hervorragende Plattform, um miteinander in Kontakt zu treten und ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Die Summer School war in vier verschiedene Module unterteilt, die sich auf die verschiedenen Arbeitspakete (AP) des SMARTER-Projekts konzentrierten. Die Module wurden von Experten auf diesem Gebiet geleitet, die direkt an bestimmten AP im Projekt beteiligt sind. [Den vollständigen Artikel finden Sie hier.](#)



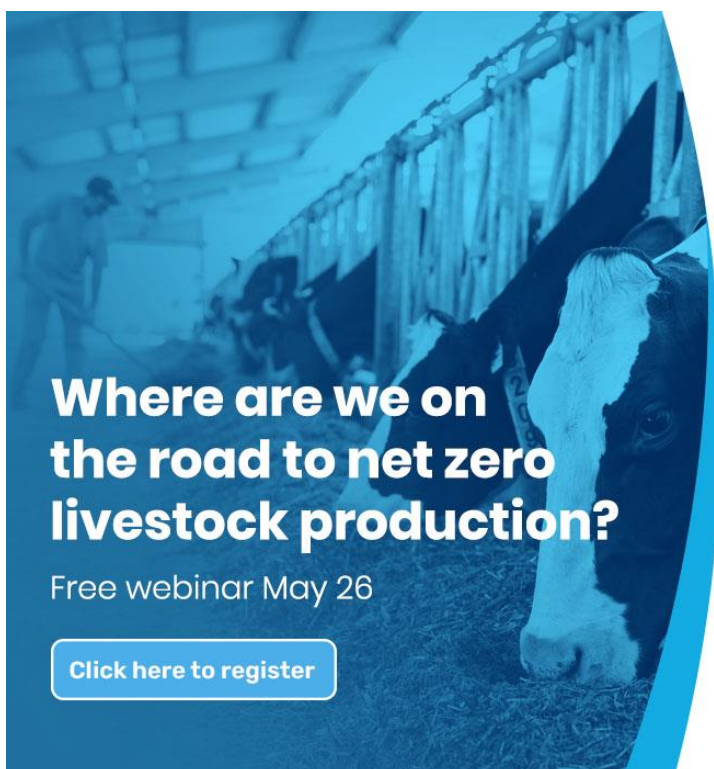
## 8. TechCare-Newsletter verfügbar!



Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#)! Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier](#).

## Aus der Industrie

### Wo stehen wir auf dem Weg zur Netto-Null-Tierproduktion?



### Webinar mit Professor Kebreab über die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Milchviehhaltung.

Milchverarbeiter wollen zum Netto-Null-Ziel für 2050 beitragen und entwickeln Programme, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Milchproduzenten zu reduzieren. Ein typisches Ziel, das Milchverarbeiter den Milchproduzenten setzen, ist die Reduzierung des Methangehalts von Kühen um 20–25 %.

Landwirtschaftliche Praktiken, die auf eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks abzielen, sollten auf einem fundierten Verständnis der verfügbaren Methoden zur Reduzierung der Methanemissionen von Kühen basieren. **Dr. Ermias Kebreab** ist stellvertretender Dekan und Professor für Tierwissenschaften an der University of

California, Davis. Er ist einer der weltweit führenden Experten für Tierernährung, mathematische Modellierung biologischer Systeme und den Einfluss von Nutztieren auf die Umwelt. Während eines Webinars mit dem Titel „**Der Weg zur Netto-Null-Livestockproduktion**“ wird er die folgenden Themen diskutieren:

- Die Physiologie der enterischen Methanemissionen von Kühen
- Die Auswirkungen einer verbesserten Futtereffizienz auf die Methanemission pro kg produzierter Milch
- Wie wird eine Ökobilanz berechnet?
- Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Milchprodukten und wie können wir Methan von Kühen reduzieren?
- Wie bereitet sich die Milchindustrie auf die Herausforderung vor, die Methanemissionen von Kühen zu reduzieren?
- Wie sieht der bisherige Erfolg einer Reduktion von Methan für die Milchindustrie aus?

Das Webinar findet am **Freitag, 26. Mai, um 16.00 Uhr MEZ** statt. Die Registrierung ist kostenlos. [Um sich zu registrieren, klicken Sie bitte hier.](#)

## Stellenangebote

### Gefördertes Doktorandenstipendium bei Teagasc (Irland)

[Teagasc](#) Walsh-Stipendienmöglichkeit „Die Rolle von Schweinen in irischen Kreislaufnahrungssystemen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit der [Universität Wageningen](#). Der erfolgreiche Kandidat muss über einen M.Sc. in einem relevanten Bereich (z. B. Tier-/Agrarwissenschaften) oder eine tierärztliche Qualifikation verfügen. **Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2023.** Weitere Informationen und Bewerbung [finden Sie in der Stellenbeschreibung](#).

### Postdoktorand am SRUC (Edinburgh, Vereinigtes Königreich)

Im Team für Tierzucht und Genomik am [Abteilung für Tier- und Veterinärwissenschaften](#) der SRUC ist eine spannende neue Stelle verfügbar. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet, beginnend am 1. September 2023. **Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023.** Weitere Einzelheiten und die Bewerbung [finden Sie hier](#).

### Drei Positionen am INRAE (Frankreich)

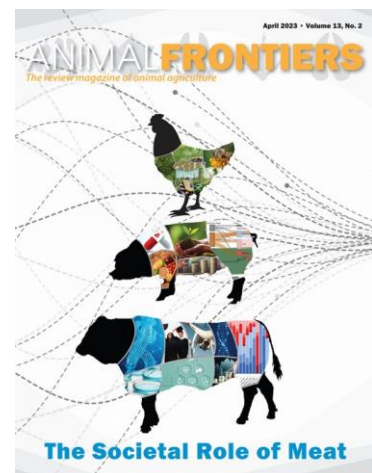
#### Folgende Stellenangebote sind am INRAE verfügbar:

1. [Eine Doktorarbeit zum Thema “Wie man Viehhaltungssysteme an den Klimawandel anpasst und dabei im Einklang mit den Prinzipien der Agrarökologie bleibt: der Fall agropastoraler Viehhaltungssysteme im Mittelmeerraumtent”](#). Die Gestaltung leistungsstarker Viehhaltungssysteme im Hinblick auf den agrarökologischen Wandel und die Probleme des Klimawandels ist sowohl eine wissenschaftliche als auch eine gesellschaftliche Herausforderung. Dieses Diplomarbeitprojekt zielt darauf ab, auf diese Herausforderung zu reagieren, indem es Simulationswerkzeuge und Designansätze verwendet und diese an mediterranen Agropastoralsystemen testet. **Frist: 31. Mai 2023.**
2. Eine 18-monatige [PostDoc-Stelle im Bereich statistische Integration von Populationsgenomik und quantitativer Genomik zur Verbesserung der Genomvorhersage](#) im Genome Evolutionary Dynamics-Team der [GenPhySE-Arbeitsgruppe](#). Bewerber müssen über einen Dokortitel in den Bereichen statistische Genetik, Populations- oder quantitative Genetik, Computerbiologie, Statistik oder anderen Disziplinen mit starkem quantitativen Hintergrund und ausgeprägten Programmierkenntnissen verfügen. **Frist: 1. Juni 2023.**
3. [Eine Doktorarbeit in Tierwissenschaften: Auswirkungen der Diversität innerhalb der Herde auf die Resilienz von Milchkuhherden](#)". Die Fähigkeit von Milchviehsystemen, sich an Gefahren und

Veränderungen anzupassen (d. h. ihre Widerstandsfähigkeit), ist eine Eigenschaft, die im Rahmen des agrarökologischen Übergangsparadigmas gestärkt werden muss. Ziel dieses Dissertationsprojekts ist es, (i) das Interesse der Diversität innerhalb der Herde an ihrer Fähigkeit zu testen, Stöße zu absorbieren (d. h. ihre Robustheit) und (ii) die Haltungspraktiken zu identifizieren, die der Züchter in einer Gefahrensituation anwendet, die zur Stärkung der Herdenvielfalt beitragen Anpassungsfähigkeit der Herde. Die Arbeit der Abschlussarbeit basiert auf der Analyse von Daten französischer Milchkontrollbehörden und landwirtschaftlichen Erhebungen. **Frist: 30. Juni 2023.**

## Veröffentlichungen

- **Oxford Academic**  
[Animal Frontiers, Band 13, Ausgabe 2, April 2023.](#)
- **Wageningen Academic Publishers**  
[Journal of Insects as Food and Feed, Band 9, Ausgabe 5, 2023](#)



## Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- **Der Fleischrind Gesundheits- und Ernährungspodcast: [Beurteilung der Zuchttauglichkeit von Bullen](#)** mit dem Redner Dr. Roy Lewis

## Weitere Meldungen

### NOVA-Kurs in Epidemiologie, Genetik und Modellierung von Infektionskrankheiten

Bewerbungen für die multidisziplinäre NOVA-Summer School zum Thema „Verstehen von Infektionskrankheiten durch die Verschmelzung von Epidemiologie, Genetik und Modellierung“ sind willkommen. Sie findet vom 25. bis 29. September 2023 in einem wunderschönen Wohnheim in der Nähe von Stockholm, Schweden, statt. Dieser Kurs richtet sich hauptsächlich an Doktoranden, Studierende und

Nachwuchsforscher/Fachkräfte, die sich mit der Analyse oder Modellierung von Infektionskrankheiten in Nutztierpopulationen befassen. Für weitere Informationen, einschließlich der Anmeldung, [besuchen Sie bitte die Website](#) oder kontaktieren Sie Andrea Doeschl-Wilson (Andrea.Wilson@roslin.ed.ac.uk).

## 22. Treffen FAO-CIHEAM Mountain Pastures (MP) Subnetzwerk „Herausforderungen für Berglandwirtschaftssysteme in sich verändernden Bergen“

Das Teilnetzwerk FAO-CIHEAM Mountain Pastures (MP) und die Universität für Biowissenschaften „König Michael I“ aus Timisoara organisieren das 22. Treffen des Teilnetzwerks „Herausforderungen für Berglandwirtschaftssysteme in sich verändernden Bergen“, welches in Petroșani (Kreis Hunedoara, Rumänien) am 12. und 14. September 2023 stattfinden wird. Das Treffen wird sich auf die Herausforderungen konzentrieren, denen sich Bergbauernhöfe in naher Zukunft im Kontext eines sich verändernden Umfelds stellen müssen, und deckt ein breites Themenspektrum ab. Forschungsbeiträge zu Precision Mountain Farming, Smart Agriculture (Digitalisierung, IoT, virtuelle Zäune, GPS), neue Wege zur Verbesserung der Bergbauernproduktion (Käse, Fleisch, Ballaststoffe...) und deren Rückverfolgbarkeit, Verbesserung von Wertschöpfungsketten, Managementoptionen zur Verbesserung des Ökosystems sind willkommen. Zudem sind Dienstleistungen und Beiträge aller für die Anpassung der Bergtierhaltung relevanten Disziplinen möglich. Anmeldung und Abstract-Einreichung erfolgt über [die Website](#).

## Fleisch aus Laboranzucht: 53 von der FAO und der WHO identifizierte Gefahren



In Bezug auf Lebensmittel stellt sich heute die zentrale Frage: Ist **Fleisch aus Laboranzucht** sicher? Laut einer neuen eingehenden **Analyse der FAO und eines Expertengremiums der WHO** gibt es **53 potenzielle Gesundheitsgefahren**. Da die kommerzielle zellbasierte Lebensmittelproduktion zunimmt, wird es immer dringlicher, eine der wichtigsten Fragen der Verbraucher zu beantworten: Ist der Verzehr sicher? Aus diesem Grund hat die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Publikation mit dem Titel „Aspekte der Lebensmittelsicherheit zellbasierter Lebensmittel“ herausgegeben. Das 134-seitige Dokument, das auf **umfangreicher wissenschaftlicher Literatur** basiert, zielt darauf ab, den aktuellen Wissensstand mit relevanten Interessengruppen zu teilen und Verbraucher über die **Lebensmittelsicherheitsaspekte** zellbasierter Lebensmittel zu informieren. [Den vollständigen Artikel finden Sie hier.](#)

## Konferenzen und Workshops

Die EVT bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
ICAR-Konferenz 2023	21. - 26. Mai 2023	Toledo (Spanien)	<a href="#">Website</a>
11. Internationale Konferenz zur Reproduktion bei Wiederkäuern	28. Mai - 1 Juni 2023	Galway (Irland)	<a href="#">Website</a>
EU AgriResearch-Konferenz 2023	31. Mai - 01. Juni 2023	Brüssel (Belgien)	<a href="#">Website</a>
11. Internationales Symposium zur Ernährung von Herbivoren	04. - 08. Juni 2023	Florianópolis, Santa Catarina (Brasilien)	<a href="#">Website</a>
20. Spanische Konferenz zu Tierproduktion	13. - 14. Juni 2023	Zaragoza (Spanien)	<a href="#">Website</a>
Konferenz der Internationalen Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Tiergesundheit 2023	13. – 15. Juni 2023	Helsinki (Finnland)	<a href="#">Website</a>
30. FEFAC-Kongress	14. -16. Juni 2023	Ystad (Schweden)	<a href="#">Website</a>
UFAW Tierwohl-Konferenz (online)	20. - 21. Juni 2023	Online	<a href="#">Website</a>
74. EVT-Jahrestreffen	28. August - 01. September 2023	Lyon (Frankreich)	<a href="#">Website</a>

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)



*„Das Leben gehört den Lebenden,  
und wer lebt, muss auf Veränderungen vorbereitet sein.“  
(Johann Wolfgang von Goethe)*

### **EVT-Mitglied zu werden ist einfach!**

Werden Sie Mitglied der EVT, um den EVT Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EVT-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

**Produktionsmitarbeiterin:** Julia Drews

**Adressänderungen:** Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EVT-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.